

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang an Gymnasien
an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 12. November 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang an Gymnasien die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und Prüfung
- § 3 Module
- § 4 Modulprüfungen
- § 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

**§ 1^{*}
Geltungsbereich**

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang an Gymnasien. Dieser Studiengang stellt einen Studiengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (GPS LA) vom 12. November 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS LA, die Rahmenprüfungsordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012, geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung vom 29. März 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394), sowie die Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V 2012 S. 313) unmittelbar.

**§ 2
Zweck von Studium und Prüfung**

(1) Anliegen der Ausbildung im Lehramt Geographie ist eine berufsbefähigende fachwissenschaftliche und praxisorientierte fachdidaktische Vorbereitung für das Lehramt an Gymnasien.

^{*} Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

(2) Studiengegenstände sind die Physische Geographie und Geoökologie, die Wirtschafts- und Sozialgeographie, die Regionale Geographie (einschließlich Exkursionen) und Raumordnung, Gemeinde- und Landesplanung einschließlich traditioneller und innovativer Techniken und Methoden.

(3) Die Studierenden sollten am Ende ihres Studiums aufweisen:

- Fachkompetenz (interdisziplinäres Verständnis für das „System Erde“, unter besonderer Berücksichtigung der naturgeographischen und humangeographischen Aspekte)
- Methodenkompetenz (fachliche, fachübergreifende und fachdidaktische)
- Sozialkompetenz (Entscheidungs- und Teamfähigkeit, Diskussion, Offenheit)

§ 3 Module

(1) Es werden in der Fachwissenschaft folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	Leistungs- punkte
M 1 Kartographie	1	150	5
M 2 Allg. Humangeographie	2	450	15
M 3 Allg. Physische Geographie	2	450	15
M 4 Regionale Geographie I	1	300	10
M 5 Spezielle Probleme der Geographie I	2	300	10
M 6 Geoökologie	1	150	5
M 7 Regionale Geographie II	1	300	10
M 8 Regionale Geographie III	2	450	15
M 9 Spezielle Probleme der Geographie II	2	300	10
Prüfungsmodul (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	1	300	10
Summe		3150	105

(2) Es werden in der Fachdidaktik folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	Leistungs- punkte
M 10 Basismodul Geographiedidaktik	1	150	5
M 11 Theoriebegleitende Praxis	1	150	5
M 12 Aufbaumodul Geographiedidaktik	1	150	5
Summe		450	15

(3) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(4) Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

§ 4 Modulprüfungen

(1) In den Modulen der Fachwissenschaft sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungsleistung (Art und Umfang)	Regelprüfungstermin (Semester)
M 1 Kartographie	Übungsaufgaben (5)	1
M 2 Allg. Humangeographie	Referat und Klausur (90min)	2
M 3 Allg. Physische Geographie	Referat und Klausur (90 min)	4
M 4 Regionale Geographie I	Referat (20 min) und Hausarbeit	4
M 5 Spezielle Probleme der Geographie I	Klausur (90 min)	6
M 6 Geoökologie	Übungsaufgaben (2)	6
M 7 Regionale Geographie II	Referat (20 min)	7
M 8 Regionale Geographie III	Klausur (90 min)	9
M 9 Spezielle Probleme der Geographie II	Klausur (90 min)	9
Prüfungsmodul (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)		10

(2) In den Modulen der Fachdidaktik sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungsleistung (Art und Umfang)	Regelprüfungstermin (Semester)
M 10 Basismodul Geographiedidaktik	Referat (20 min)	3
M 11 Theoriebegleitende Praxis	Klausur (60 min)	5
M 12 Aufbaumodul Geographiedidaktik	Hausarbeit	7

(3) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in der Anlage B formulierten Modulbeschreibungen.

(4) Mündliche Prüfungen werden von einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Klausuren und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem Prüfer, im letzten Wiederholungsversuch von zwei Prüfern bewertet.

(5) Referate bestehen aus einem 20-minütigen Vortrag und einer schriftlichen Ausarbeitung, in der die wesentlichen Grundzüge des Themas dargelegt werden.

(6) Bei Hausarbeiten muss das Thema spätestens bis zum Ende der Vorlesungszeit mit dem Prüfer verbindlich vereinbart werden. Hausarbeiten sind einen Monat vor Ende des Semesters abzugeben. Hausarbeiten werden von einem Prüfer bewertet. Hausarbeiten werden in einem Umfang von 10 bis 12 Seiten angefertigt

(7) Die Noten der Module Nr.1, 2, 3, 4, 9, 10 und 11 gehen in die Fachnote nach § 7 GPS LA ein.

(8) Prüfungen zu englischsprachigen Modulen können mit Zustimmung von Prüfer und Prüfling auch in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschrift

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft.

(2) § 10 GPS LA gilt entsprechend.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 16. Mai 2012, des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 10. Oktober 2012, der mit Beschluss des Senats vom 18. April 2012 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG und 20 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, der Genehmigung des Rektors vom 12. November 2012 sowie im Benehmen mit dem Zentrum für Lehrerbildung vom 5. Oktober 2012 gemäß § 4 Absatz 4 Satz 1 LehbildG M-V.

Greifswald, den 12. November 2012

**Der Rektor
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessor Dr. rer. nat Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 09.04.2013

Anlage A: Musterstudienplan LA Gymnasium Geographie

<u>1. Sem</u> WS	M 1 Kartographie V 30/45 S/Ü 30/45 PL: Übungsaufgaben (5) 5 LP	M 2 Allg. Humangeographie V 30/45 V/Ü 30/45	
<u>2. Sem</u> SS		V 30/45 V 30/45 S 30/120 PL: Referat (20 min) und, Klausur (90 min) 15 LP	
<u>3. Sem</u> WS	M 3 Allg. Physische Geographie V 30/45 V 30/45 V 30/45		M 10 Basismodul Geographiedidaktik V 15/25 S 30/80 PL: Referat (20 min) 5 LP
<u>4. Sem</u> SS	S/Ü 30/120 PL: Referat (20 min) und Klausur (90 min) 15 LP	M4 Regionale Geographie I V 60/90 S 30/120 PL: Referat (20 min) und Hausarbeit 10 LP	
<u>5. Sem</u> WS	M 5 Spezielle Probleme der Geographie I V 30/45 V 30/45		M11 Theoriebegleitende Praxis S/Ü 30/45 S 30/45 PL: Klausur (60 min) 5 LP
<u>6. Sem</u> SS	S 30/120 PL: Klausur (90 min) 10 LP	M6 Geoökologie V 30/45 S 30/45 PL: Übungsaufgaben (2) 5 LP	
<u>7. Sem</u> WS	M7 Regionale Geographie II S 30/50 Exkursion 10 Tage /130 S/Ü 30/60 PL: Referat (20 min) 10 LP		M12 Aufbaumodul Geographiedidaktik S 30/45 S 30/45 PL: Hausarbeit 5 LP
<u>8. Sem</u> SS	M8 Regionale Geographie III V 30/45 S 30/45	M9 Spezielle Probleme der Geographie II V 30/45 V 30/45	
<u>9. Sem</u> WS	V 30/45 V 30/45 S 30/120 PL: Klausur (90 min) 15 LP	V 30/45 V/Ü 30/45 PL: Klausur (90 min) 10 LP	
<u>10. Sem</u> SS	Prüfungsemester 10 LP		

SWS – Semesterwochenstunden

V – Vorlesung

S – Seminar

Ü – Übung

LP – Leistungspunkt

PL – Prüfungsleistung



Module über 2 Semester

Workload- (z. B. 30/45) – Kontaktzeit/Selbststudium

WS – Wintersemester

SS – Sommersemester

Anlage B: Modulbeschreibungen

Modul M 1 Kartographie

Verantwortlicher: Fachbereich Kartographie und GIS

Qualifikationsziele:

- Grundkenntnisse der Kartographie, Computerkartographie
- Befähigung, Karten und digitale Geodaten sachgerecht produzieren, gestalten und auswerten zu können

Modulinhalte:

- Aufgaben der Kartographie, kartographischer Kommunikationsprozess, Kartographie-Geschichte, mathematisch-astronomische Elemente der Erde, Maßstab, Koordinatensysteme, Kartennetzentwürfe, Reliefdarstellung, Generalisierung, Kartenzeichen, wichtige amtliche topographische Kartenwerke und Geodaten in Deutschland, thematische Karten

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesungen und betreute Übungen/Seminar

Teilveranstaltungen: Einführung in die Kartographie V 2 SWS
Übung zur Kartographie Ü 2 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 1 Semester

Prüfungsleistung: Übungsaufgaben (5)

Empfohlene Einordnung: 1. Semester

Modul

M 2 Allgemeine Humangeographie

Verantwortlicher:

Lehrstuhl Humangeographie

Qualifikationsziele:

- Grundkenntnisse zur Disziplingeschichte, zum Gegenstand und zur Methodologie der Humangeographie, über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge als Basis für weitergehende Studien
- grundlegendes Wissen über die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Beherrschen der Software zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafikerstellung und Bildbearbeitung sowie für statistische Berechnungen und kartographische Darstellungen
- Grundlagenwissen über Standorttheorien, Modelle der Landnutzung, Märkte und Marktverhalten, Bevölkerungsstrukturen, Tragfähigkeiten und prognostizierte Entwicklungen, Siedlungsstrukturelle Gebietstypen, Raumentwicklungen und Probleme einzelner Raumkategorien

Modulinhalte:

- Humangeographie: Historische Entwicklung, grundlegende Theorien und Modelle, fachliche Ausdifferenzierung, Überblick über die wichtigsten Rohstoffvorkommen, deren Nutzung und Absatzmärkte, einschl. der Handelswege und -strukturen, Übersicht über die wichtigsten nationalen und internationalen Organisationen,
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Informationsrecherche, -analyse und Ergebnispräsentation;
- Informationsquellen, Literaturbeschaffung und –systeme; On- und Offline-Recherchen;
- Überblick über für die Geographie relevante Hard- und Software; Bildbearbeitung, Statistikprogrammsystem, Kommunikationssystem
- Bevölkerungsgeographie: Vielfalt der Strukturierungsmöglichkeiten, bevölkerungspolitische Maßnahmen zur Beeinflussung des generativen Verhaltens, Probleme der Tragfähigkeit und der zu erwartenden Bevölkerungsveränderungen, Kenntnis der siedlungsstrukturellen Bandbreite vom ländlichen Raum bis zur hochverdichteten Metropole, Segregationsprozesse
- Wirtschaftsgeographie: Wirtschaftssektoren und Standortfaktoren in ihrem Bedeutungswandel, Tragfähigkeit der Erde im Bedingungsfeld wirtschaftlicher Veränderungen

Lehrmethoden:

Medienunterstützte Vorlesungen und betreute Übungen

Teilveranstaltungen:

Techniken wiss. Arbeitens	V/Ü	2 SWS
Humangeographie	V	2 SWS
Bevölkerungsgeographie	V	2 SWS
Wirtschaftsgeographie	V	2 SWS
Humangeographie	S	2 SWS

Voraussetzungen: keine
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS
Arbeitsaufwand: 450 h; 15 LP
Dauer: 2 Semester
Prüfungsleistung Referat (20 min) und Klausur (90 min)
Empfohlene Einordnung: 1./2. Semester

Modul**M 3 Allgemeine Physische Geographie****Verantwortlicher:**

Lehrstuhl Physische Geographie

Qualifikationsziele:

- Grundwissen zum Gegenstand und zur Methodologie der Physischen Geographie, über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge als Basis für weitergehende Studien
- Grundlagenwissen über geomorphologische, klimatologische, hydrologische und pedologische Prozesse, Strukturen und Relationen sowie ihre raumzeitliche Kausalität und Variabilität
- Grundlagenwissen über Dimensionsstufen geographischer Betrachtungsweise,
- Fähigkeiten zur Ausarbeitung und Präsentation eigener Vorträge in einzelnen Teilgebieten der Physischen Geographie,

Modulinhalte:

- Geomorphologie und exogene Dynamik: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, endogener und exogener Antrieb, Reliefeigenschaften, Verwitterung, Denudation, fluviale, subrosive, glaziale, äolische, litorale Prozeß-Response-Systeme,
- Meteorologie und Klimatologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Strahlung und Strahlungshaushalt, Statik and Dynamik der Atmosphäre, Verdunstung und Niederschlag, Zirkulationssysteme und regionale Beispiele, Klimaklassifikation, Klimavariabilität
- Pedologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Ausgangsmaterialien der Bodenbildung, zonale, azonale und intrazonale Bodenbildungsprozesse, diagnostische Merkmale und Horizonte wesentlicher Bodentypen, Grundprinzipien der Bodensystematik sowie der Bodengeographie.

Lehrmethoden:

Medienunterstützte Vorlesungen, Seminare

Teilveranstaltungen:

Geomorphologie und exogene Dynamik	V 2 SWS
Meteorologie und Klimatologie	V 2 SWS
Pedologie	V 2 SWS
Seminar Physische Geographie	S 2 SWS

Voraussetzungen:

keine

Häufigkeit des Angebots:

jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand:

450 h; 15 LP

Dauer:

2 Semester

Prüfungsleistung

Referat (20 Min) und Klausur (90 min)

Empfohlene Einordnung:

3./4. Semester

Modul M 4 Regionale Geographie I

Verantwortlicher: Lehrstuhl Regionale Geographie

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit der regionalen Anwendung der Fachkenntnisse der Module M2 und M3 auf Mitteleuropa unter Einschluss von Nord- (Ostseeraum) und Süd-Europa (Alpenraum).

Modulinhalte:

Physische Geographie Mitteleuropas

- geologische Entwicklung und Gliederung Mitteleuropas (Grundgebirgs-/ Deckgebirgsstockwerk, kaledonische, variskische und alpidische Orogenese bzw. saxonsische Tektogenese, quartärgeologische Entwicklung),
- physisch-geographische Charakteristik (geomorphologisch, pedologisch, klimatologisch, hydrologisch, vegetationskundlich) der Naturräume (Küstengebiet der Nord- und Ostsee, Jung- und Altmoränengebiet, Mittelgebirgsschwelle, Alpenvorland, Alpen),
- Grundzüge der kurlandschaftlichen Entwicklung im Quartär/ Holozän (Wald-Offenland-Verhältnis, Bodennutzungssysteme, Bodenschätze und Bergbaureviere, Siedlungs- und Verkehrsnetz, Herausbildung von Systemen der Energie- und Wasserversorgung sowie des Hochwasser- und Küstenschutzes.

Humangeographie Mitteleuropas

- wirtschafts- und sozialräumliche Entwicklung und Gliederung Mitteleuropas (Flächennutzung, agrar-/ forstwirtschaftliche Gebiete, städtisch-industrielle Räume, Metropolregionen, Administrativräume, Differenzierung von Zentren und Peripherien)
- unternehmens- und verwaltungsgeographische Charakteristik von Regionen, räumliche Mobilität von Waren und Dienstleistungen, Personen, Finanzen, Mechanismen der wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsfindung über regionale Entwicklungsprobleme und regionale Disparitäten
- Grundzüge der Informationsaufbereitung über Regionen in Standortwerbung, Tourismus und der weiteren Öffentlichkeit, der Einfluss von Art und Formen der gesellschaftlichen Kommunikation auf die regionale Entwicklung

Lehrmethoden: Vorlesung, Seminar

Teilveranstaltungen: Reg. Physische Geographie Mitteleuropas V 2 SWS
Reg. Humangeographie Mitteleuropas V 2 SWS
Regionale Geographie Mitteleuropas S 2 SWS
(alternativ physio- oder humangeogr. Seminar)

Voraussetzungen: Module 2 und 3

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im SS

Arbeitsaufwand: 300 h; 10 LP

Dauer: 1 Semester

Prüfungsleistung: Referat (20 min) und Hausarbeit

Empfohlene Einordnung: 4. Semester

Modul

M 5 Spezielle Probleme der Geographie I

Verantwortlicher:

Lehrstuhl Humangeographie

Qualifikationsziele:

Anwendung der in den Modulen 2 und 3 sowie 4 erarbeiteten Kenntnisse auf Fragen

- der Infrastruktur-, Kommunal- und Stadtplanung,
- der Raumordnung und Landesplanung,
- der Landschaftsplanung

Modulinhalte:

- Organisation, Instrumente und Ziele der Kommunal-, insbes. der Stadtplanung, der Landesplanung, der Raumordnung des Bundes, der Infrastrukturträger und internationaler Einrichtungen
- Förderpolitik des Bundes

Lehrmethoden:

Medienunterstützte Vorlesung und Seminar

Teilveranstaltungen:

Raumordnung und Landesplanung V 2 SWS

Infrastruktur- und Stadtentwicklung V 2 SWS

Raumordnung und Landesplanung S 2 SWS

Voraussetzungen:

Module 2, 3, 4

Häufigkeit des Angebots:

jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand:

300 h; 10 LP

Dauer:

2 Semester

Prüfungsleistung

Klausur (90 min)

Empfohlene Einordnung:

5. / 6. Semester

Modul**M 6 Geoökologie****Verantwortlicher:**

Lehrstuhl Geoökologie und Bodengeographie

Qualifikationsziele:

- Synthese der Kenntnisse aus den physisch-geographischen Modulen
- integrative Landschaftsanalyse als Grundlage für modernes Umweltmanagement
- selbstständige Komplexanalyse einer Großlandschaft
- Kompetenz für großmaßstäbige geoökologische Kartierung
- Standortbeschreibung und Naturraumkartierung für Zwecke der Raum- und Landschaftsplanung

Modulinhalte:

- methodologische Grundlagen und geoökologische Terminologie, Detailkenntnisse der abiotischen Partialkomplexe in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung
- Gliederungsebenen der Landschaft sowie deren Raum-Zeit-Strukturen, Landschaftsentwicklung, Prozesse in Naturräumen/Landschaften sowie deren Stoffhaushalt, Analyse und Synthese von Naturräumen und Landschaften als Teile der geographischen Erdhülle.
- Grundkenntnisse über Untersuchungsansätze und Arbeitsmethoden der Geoökologie, Grundlagen der Standortbeschreibung mit Konzentration auf abiotische Komponenten.
- Beispiele geoökologischer Charakterisierung verschiedener Landschaftstypen und Dimensionsbereiche. Diskussion sensibler geographischer Übergangsbereiche (Wüstenränder, Höhengrenzen usw.).

Lehrmethoden:

Vorlesung / Seminar

Teilveranstaltungen:Geoökologie V 2 SWS
Geoökologie S 2 SWS**Voraussetzungen:**

Modul 3

Häufigkeit des Angebots:

jährlich, beginnend im SS

Arbeitsaufwand:

150 h; 5 LP

Dauer:

1 Semester

Prüfungsleistung

Übungsaufgaben (2)

Empfohlene Einordnung:

6. Semester

Modul M 7 Regionale Geographie II

Verantwortlicher: Lehrstuhl Regionale Geographie

Qualifikationsziele:

- Anwendung der bisher erworbenen physisch-geographischen und human-geographischen Kenntnisse auf einen konkreten weltweiten Raum
- Kenntnisse von Arbeitsmethoden im Gelände (u.a. Gesteinsbestimmungsübungen und Bodenanalysen)

Modulinhalte:

- ganzheitliche Landschaftserfassung vor Ort (mind. 10tägige Exkursion)

Lehrmethoden: Seminar, Exkursionen

Teilveranstaltungen: Seminar zur Vor- und Nachbereitung S 2 SWS
Seminar/Übung Arbeitsmethoden S 2 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 300 h; 10 LP

Dauer: 1 Semester

Prüfungsleistung Referat (20 min)

Empfohlene Einordnung: 7. Semester

Modul **M 8 Regionale Geographie III**

Verantwortlicher: Lehrstuhl Regionale Geographie

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit der regionalen Anwendung der Fachkenntnisse der Module M2 und M3 auf Europa und ausgewählte außereuropäische Kontinente
- Fähigkeit der exemplarischen, regionalorientierten Darstellung und Entwicklung (Genese) von Natur- und Wirtschafts- /Sozialräumen und der Identifikation und Bewertung ihres gegenwärtigen Zustandes

Modulinhalte:

- geologische Entwicklung, klimatologische und hydrologische Besonderheiten, Bodenschätze und Bergbaureviere, Bodennutzung, sowie Grundzüge kulturlandschaftlicher Entwicklung ausgewählter weltweiter Regionen
- wirtschafts- und sozialräumliche Entwicklung und Gliederung ausgewählter weltweiter Räume (Flächennutzung, agrar-/ forstwirtschaftliche Gebiete, städtisch-industrielle Räume, Metropolregionen, Administrativräume, Differenzierung von Zentren und Peripherien)
- räumliche Mobilität von Waren und Dienstleistungen, Personen, Finanzen, Mechanismen der wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsfindung über regionale Entwicklungsprobleme und regionale Disparitäten

Lehrmethoden:	Vorlesung, Seminar	
Teilveranstaltungen:	Regionale Geographie	V 6 SWS
	Reg. Geographie	S 4 SWS
Voraussetzungen:	Module 2 und 3	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich, beginnend im SS	
Arbeitsaufwand:	450 h; 15 LP	
Dauer:	2 Semester	
Prüfungsleistung	Klausur (90 min)	
Empfohlene Einordnung:	8. / 9. Semester	

Modul**M 9 Spezielle Probleme der Geographie II****Verantwortlicher:** Lehrstuhl Kartographie und GIS

Teilveranstaltungen:	Geoinformationssysteme (GIS)	V/Ü	2 SWS
	Landschaftszonen	V	2 SWS
	Kulturreise und Ethnien	V	2 SWS
	Georessourcen und -risiken	V	2 SWS

GIS:**Qualifikationsziele:**

- erweiterte Kenntnis der Funktionen und Arbeitsweisen von Geoinformationssystemen (GIS) sowie Kompetenzen zu ihrer Nutzung

Modulinhalte:

- Problemlösungen für die Geowissenschaften mit Hilfe aktueller GIS-Software

Georessourcen**Modulinhalte:**

- Ressourcendefinition, Typen von Naturressourcen als Ausdruck der Entwicklung der Geosphäre
- Nicht regenerierbare mineralische und energetische Rohstoffe
- regenerierbare Ressourcen und ihre Nutzung
- Risikodefinition, -bestimmung und -bewertung, Risikobereiche und -typen
- ausgewählte Beispiele von Georisiken
- Vulnerabilität, Risikomanagement und -toleranz
- Reliefeigenschaften und Klimasteuerung geomorphologischer Prozesse
- zonale Zirkulationssysteme und Klimaklassifikation sowie Wasserhaushaltsbilanzen
- Primär- und Sekundärproduktion, Zonobiome und Vegetationsformen,
- zonale, azonale und intrazonale Bodenbildungsprozesse und nutzungsrelevante Merkmale wesentlicher Bodentypen

Landschaftszonen:**Qualifikationsziele:**

- Kenntnisse von Kausalität, Differenziertheit und Interaktion geomorphologischer, klimatologischer, hydrologischer und pedologischer Prozesse und Strukturen in der globalen und zonalen Dimension
- Fähigkeit, typische Zusammenhänge und Variabilitäten im Naturhaushalt der geographischen Zonen zu erkennen
- Kompetenz, die Abwandlung des Naturhaushaltes infolge der menschlichen Nutzung und sich daraus ergebende Risiken und Gefährdungen einschätzen zu können

Modulinhalte:

- Reliefeigenschaften und Klimasteuerung geomorphologischer Prozesse
- zonale Zirkulationssysteme und Klimaklassifikation sowie Wasserhaushaltsbilanzen
- Primär- und Sekundärproduktion, Zonobiome und Vegetationsformen,

- zonale, azonale und intrazonale Bodenbildungsprozesse und nutzungsrelevante Merkmale wesentlicher Bodentypen

Kulturkreise und Ethnien:

Qualifikationsziele:

- Vermittlung der ethnischen Vielfalt des Menschen als Individuum, sowie in der Gemeinschaft

Modulinhalte:

- Leben und Wirtschaften des Menschen in verschiedenen Kulturkreisen

Lehrmethoden:	Medienunterstützte Vorlesung und betreute Übung
Voraussetzungen:	keine
Häufigkeit des Angebots:	jährlich, beginnend im SS
Arbeitsaufwand:	300 h; 10 LP
Dauer:	2 Semester
Prüfungsleistung	Klausur (90 min)
Empfohlene Einordnung:	8. / 9. Semester

Modul **M 10 Basismodul Geographiedidaktik**

Verantwortlicher: Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts

Qualifikationsziele:

- Kompetenzen für die Auswahl, Anordnung und didaktisch-methodische Aufbereitung von Lerninhalten für die Vermittlung von geographischen Inhalten im Geographieunterricht entwickeln

Modulinhalte:

- Entwicklung der Geographielehrpläne in Deutschland und der Rahmenpläne für das Fach Geographie in Mecklenburg-Vorpommern
- fachspezifische Prinzipien der Lehrplangestaltung und ihre Bedeutung für die Lehrplanstruktur
- Gegenstand, Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts
- Zielebenen des Geographieunterrichts (Klassifikation und Taxonomie)
- Synopse Lehrplanstruktur und Lehrbücher

- Planungsebenen im Geographieunterricht, einschließlich Linienführungen
- didaktische Gliederung unterschiedlicher handlungsorientierter und problemorientierter Unterrichtsformen
- lernerfolgsbezogene Aktions- und Sozialformen
- Planung des Unterrichtsprozesses in Form von Stundenvorbereitungen

Lehrmethoden: Medienunterstützte Vorlesungen und betreutes Seminar

Teilveranstaltungen: Grundlagen der Fachdidaktik V 1 SWS
Grundlagen der Fachdidaktik S 2 SWS

Voraussetzungen: keine

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 1 Semester

Prüfungsleistung Referat (20 min)

Empfohlene Einordnung: 3. Semester

Modul M 11 Theoriebegleitende Praxis (Medien und SPÜ)

Verantwortlicher: Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts

Qualifikationsziele:

- Grundkenntnisse über Klassifikation, Funktionsmerkmale und methodischer Einsatz fachspezifischer und fachübergreifender Medien im vollständigen Aneignungsprozess
- Berufsfähigkeit durch semesterbegleitende Schulpraktische Übungen (theoriebegleitende Praxis), dabei geht es um die Anwendung theoretischer Kenntnisse aus dem Studium der Fach-, Berufswissenschaft und Fachdidaktik in der Schulpraxis

Modulinhalte:

Medien:

- Merkbilder als Struktur- und Handlungsschemen
- Entwicklung des Kartenverständnisses im Geographieunterricht
- Einsatz von Bildern und Unterrichtsfilmen
- Experimente, Modelle und Computereinsatz im Geographieunterricht
- Exkursionen

SPÜ (Schulpraktische Übung):

- adressatenorientierte Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen und hospitierten Unterrichts

Lehrmethoden: Medienunterstütztes Seminar sowie schulpraktische Übungen inkl. Seminar zur Reflexion (Unterrichtsstunden/Hospitationen)

Teilveranstaltungen: Medien im GU S 2 SWS
Schulpraktische Übungen Ü/S 2 SWS

Voraussetzungen: bestandene Prüfung im Modul Grundlagen der FD

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 1 Semester

Prüfungsleistung Klausur (60 min) zum Medieneinsatz im Geographieunterricht,

Empfohlene Einordnung: 5. Semester

Modul **M 12 Aufbaumodul Geographiedidaktik**

Verantwortlicher: Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts

Qualifikationsziele:

- Verbindung von wissenschaftlichen Grundlagen und beruflicher Praxis

Modulinhalte:

- Formulierung von Aufgabenstellungen verschiedener didaktischer Phasen
- Funktion und methodische Gestaltung des Kontroll- und Bewertungsprozesses
- methodische Großformen
- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der Sekundarstufe II

Lehrmethoden: Medienunterstütztes Seminar

Teilveranstaltungen: Sek II-Seminar S 2 SWS
begleitendes Seminar zum HP S 2 SWS

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 2

Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im WS

Arbeitsaufwand: 150 h; 5 LP

Dauer: 1 Semester

Prüfungsleistung Hausarbeit

Empfohlene Einordnung: 7. Semester